

James Flax als Detektiv

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **47 (1921)**

Heft 24

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-454631>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

James Flax als Detektiv

Vom Ahot

IX. Sarte Aufmerksamkeit.

Mitten in seine melancholische Weltbetrachtung hinein überraschte Slagen eine Aufmerksamkeit — umso mehr, als sie von einer Dame stammte, und noch mehr, weil diese Dame seine — Braut war. Zum Teufel — daran hatte Slag schon lang nicht mehr gedacht! Richtig, er hatte sich ja verlobt, nur um in jene Sodom- und Gomorrhagegesellschaft hineinzukommen, die mit ihm den berühmten Schönheitsabend veranstaltet hatte.

Die Aufmerksamkeit bestand in einer Torte. Sie war entzückend! Slagen troff der Mund vor Wässerigkeit, als er das zarte Gebilde auspackte. „Aus Liebe“ stand darauf mit Zuckerschaum. Liebe — Liebe — hohnlachte Slag, grübelte aber im gleichen Moment die ersten Mandeln und Kofinen aus der Torte. Während er noch die Singer abschleckte, überkam es ihn denn doch wie zum

Teufel: Seine Freiheit war zum Teufel; er hatte sie seiner Karriere geopfert, ohne seine Braut auch nur ein einziges Mal gesehen zu haben. Bei diesem peinlichen Gefühl erst kam es ihm in den Sinn, noch einmal auf dem Billettchen nachzusehen, wie das gute Kind eigentlich heisse: Crescenzia Schwinfliger, las er da, und darunter mit kraftvollen Zügen eines Staatsanwaltes die Worte: „Liebe macht erfinderisch!“

Bei dem Namen und der Handschrift schüttelte den Überraschten ein neues Entsetzen: aber was war das gegen seinen Appetit! Er setzte sich, holte Messer und Weinflasche hervor und aß, aß, bis er den letzten Rest hinunter hatte.

Die Torte war ausgezeichnet; nur dann und wann schien Slagen, es klappe etwas darin nicht ganz. Es gab da so zähe Sehen zu verkauen, es schmeckte zwischen den Kofinen, den Mandeln und dem Zuckerzeug oft so fad und ölig...

Aber, was einmal zwischen Slagens Zähnen war und seinen Gaumen reizte, das war von seiner

frühesten Jugend an verloren und wurde gegessen, und wenn es Kröten gewesen wären.

Nach einem seltsamen Mittagschlafchen raffte Slag sich auf und schrieb seiner Braut einen heißen Dankesbrief, in dem er die Torte über die Hut- schnur rühmte und seiner Vorliebe für Magenfreuden deutlich Ausdruck verlieh.

Und am Abend raffte ein Hotelportier zu ihm herauf, polterte wie befehlen an seiner Tür und stürmte herein und schrieb wie ein Verrückter: „Bräulein Schwinfliger läßt fragen, ob Sie denn die Tausendernote in der Torte nicht bemerkt haben...?!“

Slag packte den Portier zunächst am obersten Goldknopf, dann hieb er ihm eine links und dann eine rechts herunter und dann erbrach er sich über seine blauen Hosen und rannte dazwischen mit dem Kopf gegen die Zentralheizung.

Als Bräulein Schwinfliger atemlos dem Portier entgegenrannte und ihn von zuoberst der Treppe anschrie: Was hat er gesagt? konnte der Urme nur antworten: „Verfluchte dumme Gans!“

Grand Cinema LICHTBÜHNE

Telephon Badenerstr. 18 SeIn. 5948

Täglich von 2^{1/2}—10^{1/2} Uhr:

3 Akte NEU! Erstaufführung NEU! 3 Akte Wild-West-Detektiv-Roman

Der Ueberfall auf den Express 403

Ein spannendes Drama aus dem wilden Westen.

10 Akte NEU! Erstaufführung NEU! 10 Akte des grandiosen Filmwerkes

Stärker als der Tod!

(Tue la Mort)

Schluss:

10. Eins und Eins macht Eins. 11. Tiberio. 12. Die Rache des Herrn Ovilla.

Café Schlauch

Telephon H. 2304

Münstergasse 20 — Obere Zäune 17 Zürich 1

Ausschank von nur reinen Weinen. — Reelle, solide Bedienung. Bestens empfiehlt sich Theodor Zwysig.

Restaurant z. „STERNEN“

Albisrieden bei Zürich

Angenehmer Spaziergang aus der Stadt! Höflich empfiehlt sich AUGUST FREY

Restaurant Neuhof

Zürich 8, Seefeldstrasse 40.

Gut bürgerl. Mittagstisch (nur mit Butter gekocht) à 1.80. Abendessen à Fr. 1.60. Reingehaltene Land- u. Flaschenweine. ff. Aktienbier, hell u. dunkel. Neu renoviertes Gesellschaftszimmer (ca. 50 Personen fassend). Es empfiehlt sich Fritz Hofer-Kimmich.

LUZERN

Wein- und Speiserestaurant Hotel „Weisses Kreuz“

5 Min. vom Bahnhof — beim Rathaus Mittagessen Fr. 2.50 — Reichhaltige Abendkarte Rendezvous der Ostschweizer! Erstkl. Flaschenweine. Spezialität: Ia Rheinweine aus den Kellereien der Gebr. Walther in Mainz a. Rh. Zimmer von Fr. 3.— an. Es empfiehlt sich höflich Fritz Bucher.

Grossen Erfolg „Nebelspalter“

erzielen Sie mit einem Inserat im

Corso-Theater, Zürich

Gastspiel-Operetten-Ensemble. Direktion J. Kren. Täglich abends 8 Uhr: „Die Geisha“, Operette in drei Akten. Musik von Sidney Jones. Sonntags zwei Vorstellungen, nachmittags 3^{1/2} Uhr und abends 8 Uhr.

Bonbonnière Zürich.

(Schneider-Duncker.)

Vom 1. bis 15. Juni 1921, täglich abends 8 Uhr:

„Pan und Daphnis“, musikalisches Bild in einem Akt, und das übrige vornehme Programm.

Theater Maximum, Zürich

Direktion: L. Vanoni.

Vom 1. bis 15. Juni 1921, täglich abends 8 Uhr

„Die Kleine von der grossen Oper“, Operette in 1 Akt v. Peter Herz, und das übrige sensationelle Programm. Sonntags zwei Vorstellungen, nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr.

Brise-Bise

Gestickte Gardinen auf Mousseline, Tüll, Spachtel etc., am Stück oder abgepasst, Vitrages, Draperien, Bettdecken, glatte Stoffe, Etamine, Wäsche-Stickerien usw. fabriziert u. liefert direkt an Private Hermann Mettler, Kettenstickererei, Herisau. — Musterkollektion gegenseitig franko. 2167

Ad. Byland

Laubsäge-Artikel in reichster Auswahl Gartengeräte!

Eisenwarenhandlung Rennweg 48, Zürich 1

Fischer's Hochglanzcreme

„Ideal“

Ist unstrittig die beste Schuhputzmarke der Jetztzeit. „Ideal“ gibt verblüffend schnell und haltbaren Glanz, färbt nicht ab und macht die Schuhe geschmeidig u. wasserdicht. Verlangen Sie ausdrücklich „Ideal“ in jeder Spezerei- und Schuhhandlung. Allein. Fabrikant: G. H. Fischer, schweizer, Zündholz- und Fettwarenfabrik, Fehraltorf. Gegr. 1860.

Mesdames!

Pour vos retards adressez-vous: Case postale 17503 Futerie 1, Genève. 2209

Bruchleiden heilen!

ohne Operation, ohne Befürstung, nach bewährtem Naturheilverfahren. — Auskunft kostenlos.

H. Würger, Wolfhalden.

Magenweh

Magenweh mit seinen bösen Gefegschaften kann gründlich und sicher geheilt werden. — Man verlange bezüglich Broschüre und Gebrauchsanweisung, welche gratis versandt wird von Th. Hirth, Bäch (Kt. Schwyz). 2213



Alle Frauen,

welche an monatl. Störungen leiden, lesen das Buch von Frauenarzt Dr. med. Lewis: Störungen der Periode, welches Ihnen über alles Wissenswerte Aufschluss gibt. Preis 2 Fr. dch. Arkona - Versand, Heiden 2.

Periodenstörungen

Unfehlbare und gesetzlich einwandfreie Mittel gegen monatliche Verspätungen. Man wende sich an die

St. Fridolin-Apotheke Näfels 2.

Ausserdem: Frauendouchen, Irrigatoren, Neverrips, Patentex, bestbewährtes Schutzmittel, diskreter Versand. 2249



Zahnpraxis A. Hergert

pat. Zahnt.

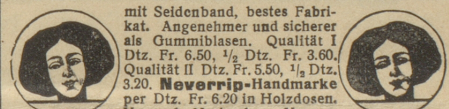
Zürich — Bahnhofstrasse 48

Spezialität für schmerzloses Zahnziehen

Zahnersatz ohne Platten

Drei besteingerichtete Operationszimmer

Préservatifs-Fischblasen



mit Seidenband, bestes Fabrikat. Angenehmer und sicherer als Gummiblasen. Qualität I Dtz. Fr. 6.50, 1/2 Dtz. Fr. 3.60, Qualität II Dtz. Fr. 5.50, 1/2 Dtz. 3.20. Neverrip-Handmarke per Dtz. Fr. 6.20 in Holzdosens. Versand: Nachnahme, Vorauszahlung, Briefmarken. Postcheck V 4107. Diskret, auch poste restante. Tell-Parfümerie, Basel 1.

Côte du Midi

vorzügl. französischer Tischwein!

den Bordeauxweinen an Qualität nicht nachstehend, offeriert

in Originalgebinden von 228 Liter auch im Anbruch in kleineren Quantitäten

Man verlange Muster!

Verband ostschweiz. landwirtsch. Genossenschaften, Winterthur.

Für Wirte, Coiffeure u. Bureaux

Der übersichtlich und zweifarbig gedruckte

Plakat-Wand-Fahrplan!

mit den im Hauptbahnhof Zürich und den Bahnhöfen Engle und Stadelhofen abgehenden und ankommenden Zügen, sowie den direkten Schiffverbindungen ist erschienen. — Preis Fr. 1.50 p. Expl.

A.-G. Jean Frey, Zürich Buchdruckerei u. Verlag, Dianastr. 5-7